

Jahresbericht 2004

CDS ist eine registrierte Nichtregierungsorganisation die für arme und bedürftige Menschen in Gujarat (einem Bundesstaat in Indien) arbeitet.

Hier geben wir einen kurzen Bericht über unsere Arbeit und Aktivitäten, die in diesem Jahr stattfanden.

Kindergärten

Wir haben 5 Kindergärten in verschiedenen Slumgebieten in und um Anand. Jeder Kindergarten hat einen Lehrer, der 50-60 Kinder zu betreuen hat. Die Schüler leben in ärmlichen Verhältnissen und kommen überwiegend aus den Slums. Neben dem Unterricht, Sport-, Spiel- und kulturellem Programm, versuchen wir sie zu motivieren und sie auf die Zukunft vorzubereiten. Außerdem werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

Medizinische Vorsorgeuntersuchungen, Treffen mit Eltern, ein Ausflug im Jahr an einen Fluss sowie die Feier des 'Tag des Kindes'. Das Ziel der Arbeit ist die „Rundum-Entwicklung“ für jeden Schüler. Die Schüler erhalten jeden Tag eine Mahlzeit. Während des Unterrichts, der von morgens bis nachmittags dauert, werden die Schüler immer wieder von den Lehrern aufs Neue ermutigt. Die Kinder werden auch mit Hilfe von bildlichem Anschauungsmaterial unterrichtet. Die Schüler, welche unseren Kindergarten erfolgreich besucht haben, werden von uns darin unterstützt, die Erlaubnis für den Besuch einer staatlichen Schule zu bekommen. Von solchen Schulen haben wir bisher sehr positive Rückmeldungen erhalten. Unsere Schüler sind sehr gut in diesen Schulen, und immer mehr Eltern verstehen den Nutzen der Ausbildung und schicken ihre Kinder in unsere Kindergärten. So ist unsere Arbeit, verwelkte Blumen in blühende Blumen zu verwandeln sehr erfolgreich in allen 5 Florikindergärten.

Nähschule

Wir sind im Begriff das 1. Jahr des Kurses zur Herstellung von Kleidung abzuschließen (Anmerkung: Im Feb. 2005 haben alle Frauen erfolgreich die staatliche Prüfung abgelegt). Insgesamt sind nun 22 Frauen in der Nähschule.

Es handelt sich um arme und bedürftige Frauen, die sich entschlossen haben, selbst etwas zu verdienen. Sie kommen jeden Nachmittag zur Nähschule, wenn ihre Hausarbeit erledigt ist, um die Herstellung von verschiedenen Kleidungsstücken zu erlernen. Frauen und Mädchen haben nun eine gute Ausbildung erhalten, um nähen zu können. Während der Ausbildung wird von ihnen erwartet, dass sie es lernen, 36 verschiedene Kleidungsstücke herzustellen. Die Nähschule arbeitet sehr erfolgreich und wir haben viele Anfragen für eine 2. Nähschule. Leider sind wir aber finanziell eingeschränkt. Unsere Lehrerin ist sehr begeisterungsfähig und sie unterrichtet die Frauen sehr gut. Im Augenblick sind alle Teilnehmer mit den Vorbereitungen für die staatliche Prüfung beschäftigt. Am Ende des Kurses erhalten alle Teilnehmerinnen ein Zeugnis, welches ihnen helfen wird, Arbeit zu finden. Wir wollen sie auch finanziell unterstützen, damit sie für zuhause eine Nähmaschine kaufen können (Im Rahmen eines Darlehens, das innerhalb von 2 Jahren mit einem kleinen Zinsaufschlag zurückzuzahlen ist).

Einfache Workshops und Programme für Frauen

Neben den Frauen, die in die Nähsschule kommen, gibt es eine große Anzahl von Frauen, die dringend einige einfache Programme brauchen. Für diese haben wir verschiedene Kurzprogramme geschaffen, wie die Herstellung von Taschen, Schreibmappen und Flaschenbeuteln aus Jute, Stoffblumen, Plüschtieren, Grußkarten usw. Diese Programme sind zeitlich begrenzt. Nach der Teilnahme an solchen Programmen haben die Frauen Vertrauen in ihre Fähigkeiten bekommen und sie können anfangen, Geld zu verdienen. Die Früchte solcher Programme können sehr schnell gesehen werden.

Im Augenblick findet ein zweimonatiger Hennamalkurs statt, Mehr als 50 Frauen und Mädchen haben sich an diesem Kurs beteiligt.

Medizinische Vorsorge

Jeden Tag bieten wir medizinische Vorsorgeprogramme für die Kinder unserer Kindergärten an. Inzwischen werden auch Schwangere sowie alte Menschen in das Programm aufgenommen. Ärzte die von uns angefordert werden, untersuchen jeden von ihnen und verschreiben in Krankheitsfällen auch Medikamente. Menschen mit ernsthaften Krankheiten werden zur weiteren Behandlung in örtliche oder staatliche Krankenhäuser zur weiteren Diagnose gebracht. Alle Lehrer in den Kindergärten sind darüber informiert, welche notwendigen Schritte zu unternehmen sind, wenn sie Symptome für Krankheiten wie Malaria, Typhus oder andere erkennen. Sie haben Erste-Hilfe-Kästen, die sie im Falle von kleineren Verletzungen der Kinder verwenden.

Bewusstseinsprogramme für Aids

Wie in jedem Jahr fanden auch 2004 Programme statt, die auf die Gefahren von Aids aufmerksam machen sollen. Diese Programme sind heutzutage sehr wichtig. Experten hielten Vorträge, diskutierten und zeigten verschiedene Dinge die mit Aids in Verbindung stehen. Der sehr erfreuliche Nebeneffekt dieses Programms war, dass wir nun positive Rückmeldungen von den Menschen in den Slums bekommen.

Kostenlose Beratungshilfe in Rechtsfällen

Da Manoj von Beruf her Rechtsanwalt ist, ist er in der Lage, im Falle von Rechtsfragen seine Hilfe für die Armen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Er hat Mädchen aus den Slums geholfen, die vergewaltigt wurden. Daneben konnte er auch anderen Menschen helfen, ihr Recht vor Gericht zu erkämpfen. Ebenfalls berät er kostenlos im Falle von Grundbesitz- und Familienproblemen.

Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen (NRO)

CDS hat in dieser Zeit mit anderen NRO's zusammengearbeitet und konnte viel dazu beitragen, dass die Menschen sich ihres politischen Einflusses während der Wahlen bewusst waren. CDS ist sehr fest darin eingebunden eine starke Gemeinschaft für die unterdrückten und in der Minderheit befindlichen Menschen in Gujarat aufzubauen. Gemeinsam mit anderen NRO's versuchen wir eine gemeinsame Plattform aufzubauen, von der aus Menschen aus den

rückständigen Kasten ihre Stimmen gegen die Ungerechtigkeiten erheben können, die gegen sie geschehen. Kostenlose rechtliche Beratung ist diesen Menschen zugesagt. Aufgrund unsere aktiven Beteiligung und der Basisarbeit wurde Manoj K. Macwan zum regionalen Koordinator für die internationale katholische Bewegung in Verständigungs- und kulturellen Angelegenheiten von ICMICA (PAX ROMANA) berufen. Wir sind stolz hierauf.

Hilfe für Tsunamiopfer

Der tödliche Tsunami im Dezember 2004 hat einen Grossteil der Küstenregion von Südindien zerstört. Manoj Macwan und weitere Gruppenmitglieder besuchten einige betroffene Regionen und blieben dort, um den Menschen direkt zu helfen. Es wurden Essenspakete ausgegeben, es wurde Hilfe zum Wiederaufbau geleistet, man stellte Plastikzelte zum Schutz der Menschen auf und vor allen Dingen gab man den Leuten, die bei dieser Naturkatastrophe alles verloren haben, moralische Unterstützung. Ohne auf die warnenden Stimmen zu hören, blieben sie dort, um direkte Hilfe zu leisten. Viele Gruppenmitglieder arbeiten sogar bis im Februar in Südindien.

Deutsche Besucher

Herr und Frau Eckert besuchten uns in Indien zusammen mit ihrer Tochter Marion und ihrem Freund Heiko fast einen Monat lang. Während der Besuche in den verschiedenen Kindergärten haben die Schüler einen herzlichen Empfang gegeben und viele kulturelle Tänze aufgeführt. Es wurden verschiedene Geschenke für die Kinder überbracht. Jeder Kindergarten hat als Geschenk eine Schultafel erhalten, welche von der Talschule Wehr gespendet wurden. Wir sind Frau Kimmich-Heinz und ihren Schülern sehr dankbar für ihre freundliche Unterstützung. Den Gästen wurde der Unterricht in der Nähsschule und dem Hennakurs gezeigt, und sie sahen die Arbeit, die von uns getan wird.

Dies ist eine Übersicht über die Arbeit, die wir mit ihrer Hilfe tun können. Wir sind allen sehr dankbar, die diese Unterstützung möglich machen. Wir möchten alle einladen, um unsere Arbeit persönlich kennen zu lernen und eigene Erfahrungen mit dem rückständigen, als auch wunderschönen Indien zu machen. Sie sind auch gerne aufgefordert, uns ihre konstruktiven Ratschläge zu geben, dass unsere Arbeit noch effektiver und systematischer gestaltet werden kann.

Zum Schluss möchten wir unseren aufrichtigen Dank allen Kirchenältesten, Spendern und Familie Eckert sagen, deren freundliche Hilfe und großzügige und liebenswerte Unterstützung der Schlüssel zu unserem Erfolg ist.

Wir beten für jeden der unser Projekt unterstützt. Bitte betet auch für uns.

Februar 2005